



## FAQs Hardware-Tausch

---

### FRAGE

### ANTWORT

---

**Welche Daten und Informationen muss ich für den Tausch bereithalten?**

Für den Tausch halten Sie bitte folgende Informationen und Daten bereit:

- Administrator-Passwort des Konnektors
  - Administrator-PINs der E-Health-Kartenterminals (ohne PIN können Updates ggf. nicht mehr genutzt werden – im Notfall kann bspw. beim Hersteller Ingenico ein kostenpflichtiger Antrag auf Zusendung eines Reset-Codes gestellt werden)
  - KIM-Account-Informationen
  - PIN der aktuellen SMC-B bzw. Transport-PIN der neuen SMC-B
  - ggf. Zugangsdaten für Router und Firewall
  - (Admin-)Zugangsdaten für PC und Praxissoftware
- 

**Gibt es eine Mindestgültigkeitsdauer einer SMC-B, bevor eine neue SMC-B beantragt werden kann?**

Über die Anbieter-Website können Sie die restliche Zertifikatslaufzeit Ihrer SMC-B abfragen. Leistungserbringer werden von den SMC-B-Anbietern kontaktiert und über die Gültigkeitsdauer ihrer SMC-B informiert. Zwischen Terminvereinbarung und dem Konnektortausch sollten mindestens zwei bis drei Monate liegen, um Bestell- und Lieferfristen der SMC-B zu berücksichtigen.

---

**Mit wieviel Vorlauf sollte bei der Beantragung einer SMC-B gerechnet werden?**

Spätestens zwei Monate vor dem Installationstermin sollte die neue SMC-B beim zuständigen Kartenherausgeber beantragt werden.

---

**Wie lange dauert der Tausch der Hardware?**

Wie lange die Installation genau dauert, hängt von verschiedenen Faktoren ab, z. B.:

- Technische Umgebung der Praxis
- Vorliegen aller relevanten Informationen
- Konfiguration von genutzten Anwendungen
- Aktuelle Versionen der Komponenten wurden bereits heruntergeladen

Ein reiner Konnektor- und gSMC-KT-Tausch dauert mit Vor- und Nacharbeit etwa 90 Minuten. Wenn weitere Komponenten ausgetauscht oder TI-Anwendungen konfiguriert werden müssen, verlängert sich dieser Zeitrahmen.

---

---

**FRAGE**

**ANTWORT**

**Worauf muss ich bei der Beantragung einer neuen SMC-B achten?**

Sie können die SMC-B über die Bestellplattform des jeweiligen Anbieters der SMC-B oder des Kartenherausgebers, je nach sektoraler Ausprägung, beantragen. Achten Sie bitte darauf, bei der Bestellung **keine neue TelematikID (TID)** zu beantragen. Sollten Sie eine neue TID beantragen, können Sie Anwendungen wie z. B. die elektronische Patientenakte nicht mehr nutzen, da das System die neue TID noch nicht kennt. Die Kartenherausgeber geben hierzu weitere Informationen.

Falls nicht schon vorhanden, brauchen Sie zusätzlich einen elektronischen Heilberufsausweis (HBA). Ohne HBA können Sie keine SMC-B beantragen.

---

**Was passiert nach der Beantragung der SMC-B?**

Nach der Bestellung, Freigabe und Lieferung der neuen SMC-B muss sie noch durch den Antragsteller freigeschaltet und aktiviert werden. Die Anbieter der SMC-B informieren die Antragsteller im Detail über die dazu notwendigen Schritte. Wenn die SMC-B nicht aktiviert wird, können Anwendungen der TI nicht genutzt werden.

Die Aktivierung der Karte kann auch durch den IT-Dienstleister vor Ort erfolgen, z. B. im Rahmen des Konnektortauschs. Der IT-Dienstleister kann die Konfiguration der SMC-B aber auch remote durchführen, d. h. ohne vor Ort zu sein.

---

**Wie kann ich die Zertifikatsablaufzeit der Konnektor-Zertifikate herausfinden?**

Informationen zur Zertifikatsablaufzeit finden Sie auf Seite 16 des Anforderungskatalogs KVDT der Kassenärztlichen Bundesvereinigung, den Sie hier (LINK: [https://update.kbv.de/ita-update/Abrechnung/KBV\\_ITA\\_VGEX\\_Anforderungskatalog\\_KVDT.pdf](https://update.kbv.de/ita-update/Abrechnung/KBV_ITA_VGEX_Anforderungskatalog_KVDT.pdf)) abrufen können.

---

**Wie läuft der Tausch eines Konnektors ab?**

Ein Konnektor wird in der Regel wie folgt getauscht:

1. Der Anbieter kontaktiert den Leistungserbringer für den Tausch der Hardware und macht zwei Terminvorschläge.
2. Der Leistungserbringer bestellt die erforderliche Hardware im Web-Shop des Anbieters (bei Bedarf ist die SMC-B separat über den Trusted Service Provider [TSP] zu bestellen).
3. Der Anbieter informiert den IT-Dienstleister vor Ort über die Bestellung.
4. Der IT-Dienstleister kontaktiert den Leistungserbringer und vereinbart einen Termin zum Austausch.
5. Der IT-Dienstleister tauscht den Konnektor bzw. Komponenten am vereinbarten Termin. Falls erforderlich, werden auch die Konfigurationen durchgeführt. Der IT-Dienstleister testet die Funktionsfähigkeit der Komponenten und TI-Anwendungen; der Leistungserbringer quittiert den Komponententausch.

---

**Erhalte ich gleich die neue PTV5-Version beim Tausch des Konnektors?**

Der IT-Dienstleister überprüft beim Tausch die Firmware-Version und aktualisiert diese ggf. Danach wird der Export der Konfiguration durchgeführt. Aktuell ist die Version PTV4+ im Einsatz. Version PTV5 wird für das 4. Quartal 2022 erwartet.

---

---

**FRAGE**

**ANTWORT**

**Wie laufen die Aktualisierungen der PTV-Versionen ab, wenn nach der Zulassung der PTV5-Version die bereits beim Leistungserbringer getauschten Konnektoren die PTV4+-Version haben?**

Auch nach der Verfügbarkeit der PTV5-Version werden Konnektoren mit PTV4+ ausgeliefert. Sie werden dann beim Konnektortausch aktualisiert. Beim Konnektortausch aktiviert der IT-Dienstleister auch automatische Updates für die Zukunft.

**Werden während des Konnektortauschs auch automatische Updates durch den IT-Dienstleister aktiviert?**

**Wird nach Zulassung der PTV5-Version beim Konnektortausch zunächst auf PTV5 aktualisiert und wird erst danach die Hardware getauscht?**

Zunächst werden Konnektoren noch mit der PTV4+-Version ausgeliefert und dann beim Konnektortausch aktualisiert. Im Laufe des Jahres 2023 werden neue Konnektoren bei Tauschaktionen vermutlich mit PTV5 ausgeliefert.

**Was passiert, wenn ich die SMC-B zu spät bestelle?**

Bei der Bestellung des Konnektors bzw. der gSMC-KT wird darauf geachtet, dass auch eine ggf. zu bestellende SMC-B zum geplanten Installationstermin vor Ort ist. Für den Termin vor Ort benötigt der IT-Dienstleister die SMC-B jedoch nicht zwingend; er kann sie auch remote konfigurieren. Hierbei muss jedoch darauf geachtet werden, dass die zu tauschende SMC-B noch eine ausreichend lange Restlaufzeit hat, damit die Praxis weiterarbeiten kann.

**Kalkuliert der Konnektorhersteller den Lieferzeitraum mit ein und werden direkt zwei Termine des IT-Dienstleisters mit dem Leistungserbringer vereinbart (falls die neue SMC-B beim Konnektortausch noch nicht geliefert wurde)?**

**Warum wird als Zeitpunkt das Produktions- und nicht das tatsächliche Installationsdatum der gSMC-K für den Austausch der Konnektoren herangezogen?**

Die Karten wurden zu Beginn des Online-Rollouts in größeren Mengen vorproduziert und entsprechend mind. eine gSMC-K pro Konnektor mit einer Karten-PIN und einem Schlüssel für den speziellen Speicherbereich der Karte versehen. Diese Ansteuerung für die PIN-Generierung und deren Code liegen in der Fertigungsumgebung. Eine nachträgliche Änderung, z.B. bei einer Installation in der Praxis, ist nicht möglich. Der initiale Rollout der Konnektoren erfolgte über einen längeren Zeitraum, so dass es Konstellationen geben kann, die zur Versorgung mit Konnektoren führte, die zum Zeitpunkt der Installation älter waren.

Seit PTV3 (ca. 2019/2020) gibt es die Herstellerauflage, Mahnahmen zu ergreifen, damit Konnektoren noch mind. 4 Jahre Laufzeit haben, wenn sie installiert werden.

---

---

**FRAGE**

**Sind alle Konnektoren, die heute am Markt verkauft werden in der Lage auch mit der neusten Verschlüsselungstechnik (ECC) zu arbeiten oder kann es passieren, dass heute noch Konnektoren verkauft werden, die nicht mit den elliptischen Kurven arbeiten können?**

**ANTWORT**

Von den Herstellern kommt übereinstimmend die Aussage, dass seit (mind.) Oktober/November 2020 alle Konnektoren mit dualpersonalisierter gSMC-K ausgestattet sind. Es werden keine RSA-only-Konnektoren mehr seitens der Hersteller verkauft.

---